

Wir gratulieren!

DRK-Schützlinge schaffen ihre Ausbildungs-Abschlüsse

Kempen, Juli 2021



Es ist eine Erfolgsgeschichte, an der man sich nicht satt hören und - erzählen kann: Die beiden Kempener Mamadou Togola und Moustapha Diallo haben in diesen Tagen nicht nur ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, sondern auch bei ihren jeweiligen Ausbildungsbetrieben eine weitere Anstellung erhalten. Ist nichts Besonderes? Ist es doch. Denn der 20-jährige Togola und der 19-jährige Diallo kamen vor einigen Jahren als sogenannte „Unbegleitete minderjährige Ausländer“ (UMA) nach Deutschland. Beide fanden ein neues Zuhause bei der DRK Jugendhilfe Westfalen-Lippe gGmbH in Kempen. Beide zunächst im „JUMA-Haus“, später dann in den DRK-Trainingswohnungen.

„Wir sind unfassbar stolz, wie diese beiden jungen Männer sich entwickelt haben“, sagt Claudia Burghans, Geschäftsführerin der DRK Jugendhilfe. Denn Diallo war gerade mal seit etwas mehr als vier Jahren in Obhut des DRK, Togola sogar erst seit drei Jahren. Wenig Zeit, um anzukommen, die neue Sprache und die neuen Regeln zu lernen, erlebte Verletzungen und Traumata zu verarbeiten.

DRK Jugendhilfe Westfalen-Lippe gGmbH

DRK JUMA-Haus Kempen
Buttermarkt 4
47906 Kempen
Tel. 02152 14852-19
Fax 02152 1485220
jugendhilfe@drk-westfalen.de
www.drk-jugendhilfe-westfalen.de

Ansprechpartner

Geschäftsführerin
Claudia Burghans
Tel. 02152 8969859
Claudia.Burghans@drk-westfalen.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Und doch gelang das Kunststück – mit viel Biss, Durchhaltevermögen, Integrations- und Lernwillen. Und mit Hilfe der engagierten DRK-Mitarbeiter, die den beiden jungen Männern durch schwierige Lernphasen halfen. Auch zum Teil ehrenamtlich, denn Mamadou Togola und Moustapha Diallo sind nun keine „UMA“ mehr, sondern leben schon seit einigen Monaten komplett selbständig in eigenen Wohnungen, die sie mit Hilfe der DRK-Mitarbeiter finden und beziehen konnten.

„Auch wenn die beiden nicht mehr in unserer Obhut sind, gehören sie selbstverständlich immer noch zu unserer DRK Jugendhilfe-Familie“, sagt Natalie Meyer, DRK-Sozialarbeiterin und zuständig für Schule und Ausbildung bei der DRK Jugendhilfe. „Und genauso selbstverständlich helfen wir ihnen, wo wir können.“ Das gilt auch umgekehrt: die beiden „Jungs“ kommen immer noch gerne in die JUMA-Gruppe am Buttermarkt, um anderen Jugendlichen auf ihrem Weg zu helfen – oder auch mal für die DRK-Betreuer zu übersetzen.

Einen großen Anteil am Erfolg von Togola und Diallo haben auch die beiden Ausbildungsbetriebe Netto und Hamelmann. Der Discounter gab Mamadou Togola nicht nur die Chance zur Ausbildung zum Verkäufer, sondern unterstützte den 20-Jährigen bei all seinen Ausbildungsschritten nach Kräften. Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungen hat das Unternehmen dem jungen Mann eine Anstellung als Verkäufer angeboten.

Gleiches gilt für das Bauunternehmen Hamelmann. Hier absolvierte Moustapha Diallo eine Ausbildung zum „Facharbeiter für Tiefbau“. Und zwar derart erfolgreich, dass er nun ein weiteres Lehrjahr beim gleichen Arbeitgeber zur „Fachkraft für Tiefbau“ anschließen wird.

„Wir können uns nur bei den beiden Arbeitgebern bedanken“, ist Burghans begeistert, „denn die Ausbildungsbetriebe, die zugewanderte Menschen einstellen, müssen ein hohes Maß an sozialem Engagement haben. Auf mögliche Arbeitgeber kommt ein riesiger bürokratischer Aufwand mit viel Papierkram zu.“

Das Kompliment gaben die Firmenvertreter von Netto und Hamelmann gerne an Diallo, Togola und das DRK zurück. Sie lobten die beiden jungen Männer für ihre Zuverlässigkeit – sie wären das beste Beispiel für gelungene Integration.